

Dornberg verliert ein wenig zu deutlich

Fußball-Landesliga: Gegen Spitzenreiter FC Kaunitz setzt es eine 1:4-Niederlage.

Bielefeld (bazi). Das Spiel gegen Spitzenreiter Kaunitz wurde für den TuS Dornberg eine Nullnummer – zumindest bei der Punktausbeute. Am Ende musste sich das Team von Coach Jens Horstmann 1:4 geschlagen geben. Es hätte auch anders ausgehen können.

„Wir machen gleich zu Beginn des Spiels ein Tor“, hatte Horstmann gesehen. Lennart Versick war es, der einen Pass von Mirco Felske von der Grundlinie zurückgelegt bekam und zum 1:0 traf. Oder auch nicht. Denn die Unparteiischen entschieden, dass – und jetzt wird's spannend – Versick im Abseits stand. Schwer möglich, bei einem Ball, den er von der Grundlinie in den Rückraum gelegt bekommt. Dafür trafen die Gäste auf der anderen Seite kurze Zeit später zum 0:1 aus Dornberger Sicht (5.). Horstmann: „Kaunitz hatte ein sehr gutes Timing. Immer, wenn wir dran waren, haben die ein Tor gemacht.“ Ärgerlich.

Dann gab es die nächste große Torchance für die Dornberger. Ein Kaunitzer spielte den Ball im eigenen Sechzehner mit der Hand. Elfmeter. Simon Kerker trat an – und verschoss. Wieder ärgerlich für die Dornberger. Stattdessen traf Kaunitz zum 2:0 (36.).

Nach der Halbzeit sollte es dann endlich klappen. Versick verkürzte zum 1:2 (54.). Die Dornberger waren danach erneut im Angriff, doch Mitja Schierbaum unterlief ein unglücklicher Abspielfehler, den Kaunitz zum 3:1 nutzte (60.). Das 4:1 durch Nico Thieschnieder war das wohl sehenswerteste Tor am gestrigen Nachmittag. Aus rund 45 Metern traf der Kaunitzer (73.). „Ich finde, Kaunitz hat das Spiel durchaus verdient gewonnen, war aber keine drei Tore besser als wir“, resümierte Horstmann. Vor allem im Spiel nach vorne sei der Tabellenführer besser gewesen als die Dornberger, die nun auf Platz sechs stehen.



Dornbergs Torschütze Lennart Versick (l.) im filigranen Zweikampf mit seinem Kaunitzer Gegenspieler. FOTO: ANDREAS ZOBE

Koslowski verlängert

Fußball-Bezirksliga: Trainergespann verlängert beim VfB Schloß Holte.

Bielefeld. Kontinuität bei Bezirksliga-Tabellenführer VfB Schloß Holte. Die Trainer Andre Koslowski (48) und Marcel Rogalla (36) verlängerten ihren Vertrag bis zum 30. Juni 2023. Koslowski war im Mai 2019 zum VfB zurückgekehrt, bei dem er schon in der Saison 2017/2018 als Trainer

fungiert hatte. Ex-Torhüter Rogalla ist seit 2020 als C-Trainer bei der 1. Mannschaft tätig. „Nachdem wir Einigkeit zur Ausrichtung und Kaderplanung für die nächste Saison gefunden haben, konnten wir schnell mit beiden verlängern“, erklärte VfB-Fußball-Obmann Mike Midecke.

Senne lässt die Punkte liegen

Fußball-Bezirksliga: Der VfR Wellensiek gewinnt das Stadtderby 2:1. Brake siegt in Sende, Jöllenbeck unterliegt Türkgücü Gütersloh.

Von Nicole Bentrup

Bielefeld. Der Bezirksliga-Derby Sieger heißt Wellensiek, der SCB trifft auch mit dem letzten Aufgebot fünf Mal.

TuS 08 Senne I – VfR Wellensiek 1:2 (0:0). „Vor allem in den letzten 20 Minuten hätten wir fünf oder sechs Tore machen können“, meinte Sennes Trainer Ahmet Yildirim nach der 1:2-Derbyniederlage gegen Wellensiek. Sein Trainerkollege Dominik Popiolek sah das naturgemäß etwas anders. „Senne hat Potenzial, hat aber über 90 Minuten nur eine einzige Idee“, meinte er. Da das Spiel auf dem schmalen Senner Kunstrasen ausgetragen wurde, hatte Popioleks Team nicht die Möglichkeit, Breite ins eigene Spiel zu bekommen. Die Tore fielen allesamt in der zweiten Halbzeit. Zunächst war es Wellensieks Malte Bayer, der mit einem direkten Freistoß die Führung der Gäste erzielte (70.). Nur eine Minute später durften die Wellensieker erneut jubeln. Der Torschütze allerdings war der Senner Moritz Dennin, der eine Flanke von Henoch Derar ins eigene Tor köpfte (71.). TuS-Kreativmann Malte Gruner gelang nur noch der Anschlusstreffer (84.).

SC Bielefeld – SpVg. Versmold 5:2 (2:0). Die Vorzeichen standen nicht ganz so günstig für SCB-Trainer Hans Grundmann und sein Team. Lediglich elf einsatzbereite Feldspieler aus dem eigenen Kader standen Grundmann zur Verfügung. „Wir haben einen Mix aus Coronakranken, Quarantänefällen, Verletzten und Gesperrten“, berichtete der SCB-Coach. Dennoch brachten die Sudbracker eine schlagkräftige Truppe auf den Platz. Helpin Ebrahim (3.) und Volkan Ünal (39.) brachten ihre Farben in Front. Nach der Pause verkürzte Versmold, doch Christopher Heermann traf zum 3:1 (78.). „Nach dem 2:3 lag was in der Luft, aber wir haben dann zügig das nächste Tor gemacht“, so Grundmann. Jascha Bunke trug sich in die Torschützenliste ein (87.). Den letzten SCB-Treffer erzielte der Versmolder Nico Sandkühler per Eigentor (90.).

SW Sende – TuS Brake 1:2 (1:1). Philipp Linus Josupeit brachte den TuS Brake bei SW Sende in Führung (23.). Die Sender Mannschaft von



Sennes Malte Gruner (weißes Trikot) gewinnt zwar diesen Zweikampf gegen Wellensieks Christian Siemens, doch der VfR entscheidet das Derby für sich. FOTO: PETER UNGER

Trainer Jürgen Prüfer, bei dem mit Hakan Erdem und Leon Morina zwei Futstars des MCH Futsal Club Bielefeld aktiv sind, steckten gegen den Favoriten aus Brake nicht auf. Zum psychologisch ungünstigen Zeitpunkt aus Braker Sicht gelang Sende der Ausgleich (45.). Am Ende war Brakes Jannis Wehmeier zur Stelle und tütete den Sieg für die favorisierten Braker mit seinem Siegtreffer zum 2:1 ein (77.). Er erzielte seinen sechsten Treffer in der laufenden Saison.

TuS Jöllenbeck – TG Gütersloh 1:2 (0:0). Gegen den Tabellenfünften aus Gütersloh gab es für den TuS Jöllenbeck keine Punkte. Die erste Halbzeit verlief torlos. Den besseren Start in Hälfte zwei hatten die Gäste. Nur drei gespielten Minuten nach dem

Wiederanpfiff klingelte es im Jürmeker Kasten, der von Sören Moritz Vogt gehütet wurde. In der 66. Minute fiel dann gar das 0:2 aus Jöllenbecker Sicht. Doch die Mannschaft von Trainer Lennard Warweg steckte nicht auf und versuchte sich immer wieder in Offensivaktionen. Eine sollte zum Erfolg führen. Marcin Tyburcy traf in der 84. Minute zum 1:2. Am Ende sollte es nicht mehr für etwas Zählbares reichen.

SV Heepen – VfB Schloß Holte 1:6 (0:3). „Schloß Holte kann froh sein, dass sie nicht noch ein paar Gegentore mehr bekommen haben“, sagte Heepens Trainer Marko Puskaric mit einer deutlichen Portion Selbstbewusstsein in der Stimme. Er habe eine Entwicklung in seinem Team gesehen. Pascal Schiedeck traf

zum zwischenzeitlichen 1:5 (60.). Er hatte noch weitere Chancen. Ebenso Mika Klingenberg und Christoph Cseleynyi. Letztlich siegte der Spitzenreiter aber verdient beim Schlusslicht. „Die haben echt enorme Qualität“, meinte Puskaric.

SC Hicret – VfL Oldentrup ausgefallen. Die Partie wurde kurzfristig abgesagt. „Der Schiedsrichter kam 20 Minuten vor dem Spiel und hat dann gesagt, dass der Platz nicht bespielbar ist“, sagte Hicrets Trainer Ugur Pamuk. Die zweite Mannschaft des SCH hatte am Vormittag noch am Gleisdreieck gespielt. Dem Unparteiischen war der Ascheplatz zu matschig. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest. Am Donnerstag ist zunächst das Nachholspiel des SC Hicret gegen Versmold geplant.

Fußball

Westfalenliga	
Bor. Emsdetten – SC Peckeloh	2:0
TuS Hiltrup – FC Pr. Espelkamp	0:2
SV Erkenschwick – Gievenbeck	1:4
Westf. Kinderhaus – SV Mesum	1:4
TuS Tengern – Delbrücker SC	ausgef.
SC Herford – SV Rödinghausen II	0:0
VfL Theesen – VfB Fichte Bielefeld	3:0
Neuenkirchen – Sinsen	0:2
GW Nottuln – Lünen SV	ausgef.

1 Rödinghausen II	17	10	4	3	38:21	34
2 Delbrücker SC	17	10	3	4	35:21	33
3 Gievenbeck	16	9	5	2	38:18	32
4 GW Nottuln	17	9	3	5	29:21	30
5 Sinsen	18	9	3	6	33:34	30
6 Espelkamp	18	8	5	5	31:22	29
7 SV Mesum	18	8	3	7	37:36	27
8 B. Emsdetten	18	8	3	7	24:26	27
9 TuS Hiltrup	17	7	5	5	34:24	26
10 Erkenschwick	18	8	2	8	36:41	26
11 Lünen	15	7	4	4	30:20	25
12 Kinderhaus	18	7	4	7	31:28	25
13 Neuenkirchen	18	7	3	8	35:38	24
14 VfL Theesen	18	7	0	11	32:34	21
15 SC Peckeloh	16	5	3	8	22:29	18
16 SC Herford	17	3	4	10	15:34	13
17 VfB Fichte	18	3	4	15	22:48	9
18 TuS Tengern	16	2	2	12	22:49	8

Landesliga St. 1

TuS Dornberg – FC Kaunitz	1:4
Spvg. Brakel – SCV Neuenbeken	1:1
RW Kirchlengern – RW Maaslingen	0:1
Bad Oeynhausen – Eidingh. Werste	verl.
SV Heide Paderborn – FC Nieheim	0:4
Hövelhofer SV – Spvg Steinhagen	1:1
Bad Westermotten – SuS Westenholz	1:3
SC Ver II – Spvg. Beckum	ausgef.
TuS Bruchmühlen	spielfrei

1 FC Kaunitz	17	14	1	2	49:14	43
2 SC Ver II	16	12	2	2	54:13	38
3 Neuenbeken	16	10	6	0	36:13	36
4 Maaslingen	17	10	4	3	45:18	34
5 FC Nieheim	16	8	1	7	28:35	25
6 TuS Dornberg	17	7	2	8	35:33	23
7 Spvg. Beckum	15	6	3	6	26:25	21
8 Spvg. Brakel	17	6	3	8	30:44	21
9 SV H. Paderborn	16	6	2	8	31:30	20
10 Steinhagen	16	5	4	7	20:26	19
11 Bad Westerm.	17	5	4	8	29:40	19
12 Bad Oeynh.	16	5	3	8	24:29	18
13 Hövelhof	17	4	4	9	24:40	16
14 Kirchlengern	15	3	5	7	21:39	14
15 Bruchmühlen	16	4	2	10	20:41	14
16 SuS Westenholz	16	3	4	9	20:35	13
17 Eidingh. Werste	16	3	4	9	22:39	13

Bezirksliga, St. 2

SC Bielefeld – SpVg Versmold	5:2
SC Wiedenbrück II – FC Türk Sport	ausgef.
SW Sende – TuS Brake	1:2
TuS Jöllenbeck – Türkgücü Gütersloh	1:2
TuS Friedrichsdorf – SV Avenwedde	2:1
SV Heepen – VfB Schloß Holte	1:6
Aramär Gütersloh – FSC Rheda	abgebr.
SC Hicret – VfL Oldentrup	ausgef.
TuS 08 Senne I – VfR Wellensiek	1:2

1 Schloß Holte	17	14	1	2	66:18	43
2 TuS Brake	18	14	1	3	50:25	43
3 FSC Rheda	17	12	4	1	54:17	40
4 SC Bielefeld	17	8	5	4	44:33	29
5 TG Gütersloh	17	9	2	6	34:32	29
6 Wiedenbrück II	17	9	1	7	47:27	28
7 VfR Wellensiek	17	9	1	7	33:28	28
8 SV Avenwedde	18	8	2	8	46:32	26
9 SC Hicret	16	8	2	6	39:36	26
10 TuS Jöllenbeck	18	6	6	6	36:29	24
11 FC Türk Sport	16	6	3	7	33:32	21
12 SW Sende	17	6	3	8	36:45	21
13 Friedrichsdorf	17	6	1	10	26:32	19
14 VfL Oldentrup	17	6	1	10	29:45	19
15 Ar. Gütersloh	17	5	1	11	30:44	16
16 TuS 08 Senne I	17	5	1	11	25:55	16
17 SpVg Versmold	17	3	1	13	17:40	10
18 SV Heepen	18	2	0	16	17:92	6

Kreisliga A

TuS Ost – SC Peckeloh II	ausgef.
SC Halle – BV Werther	5:0
SV Ubedissen – SG Oesterweg	2:3
SV Gadderbaum – SuK Canlar	ausgef.
TuS Eintracht – Hillegossen	ausgef.
Theesen II – VfL Ummeln	2:4
TSV Amshausen – SV Häger	1:7

1 Oesterweg	15	11	3	1	45:18	36
2 SC Halle	15	11	1	3	50:28	34
3 VfL Ummeln	15	7	6	2	39:24	27
4 TuS Eintracht	14	8	1	5	42:28	25
5 Amshausen	15	8	1	6	30:34	25
6 SV Häger	15	7	5	4	44:32	24
7 TuS Quelle	14	6	4	4	47:34	22
8 Gadderbaum	14	5	6	3	34:28	21
9 SuK Canlar	14	6	2	6	44:35	20
10 BV Werther	15	6	2	7	32:33	20
11 SV Ubedissen	15	5	2	8	25:29	17
12 Peckeloh II	14	4	4	6	26:30	16
13 Theesen II	15	4	3	8	28:39	15
14 TuS Ost	14	1	0	13	13:60	3
15 Hillegossen	14	1	0	13	12:59	3

Dolphins unterliegen im OWL-Derby der Paderborner Reserve

Basketball: Trainer Robert Hülsewede mag die Hoffnung auf den Klassenerhalt noch nicht aufgeben. Die TSVE-Frauen gewinnen trotz großer personeller Probleme in Bonn in der Verlängerung.

Von Torben Ritzinger

Bielefeld. Gewohnte Punktausbeuten bei den Regionalliga-Teams des TSVE Bielefeld: Die Frauen gewinnen, wenn auch denkbar knapp, die Männer bleiben auch nach dem Rückrundenstart sieglos.

Regionalliga Frauen: BG Bonn – TSVE Bielefeld 73:76 n. V. (66:66/26:36). Große Erleichterung – mit dieser Stimmung reisten die Lady Dolphins aus dem Rheinland ab, denn Gegner Bonn forderte die Bielefelderinnen deutlich mehr als nach dem klaren Hinspiel-Erfolg vermutet. „Wir haben uns den Sieg erkämpft, es war aber alles andere als eine clevere und gute Leistung von uns“, beschrieb TSVE-Trainer Emrah Turan seine Eindrücke. Eine große Rolle spielte die schlechte Personalsituation: Die Frauen des TSVE fuhren inklusive der erst

14-jährigen Michelle Marosz nur mit sieben Spielerinnen in die ehemalige Bundeshauptstadt. Besonders das kurzfristige Fehlen der erkrankten Kristin Willms wirkte sich negativ auf das Offensivspiel der TSVE-Frauen aus. „Wir haben gesehen, wie wichtig Kristin für unsere offensiven Pläne ist“, erläuterte Turan. Dennoch kam der TSVE auch ohne seine Aufbauspielerinnen nicht schlecht in die Begegnung. „Wir haben die Partie weitestgehend kontrolliert“, sagte Turan. Dadurch lagen seine Spielerinnen lange mit rund zehn Punkten Vorsprung vorn.

Vor dem letzten Viertel stand es 41:52 für die Gäste. Als dann jedoch auch noch Theresa Voß mit fünf Fouls ausfiel, wurde es personell brenzlich: Bonn beendete das letzte Viertel mit 25:12 und erzwang so die Verlängerung.



Fynn Bunte (am Ball) war gegen Paderborn mit 21 Punkten bester Scorer des TSVE. FOTO: ANDREAS ZOBE

„Wir hatten sogar noch Glück, denn am Ende haben sie einen freien Korbleger verworfen“, erinnerte sich Turan.

So besannen sich seine Ladies jedoch vor der Overtime. Dort übernahmen besonders Topscorerin Lena Landgraf und Dzenana Atsür Verantwortung und führten den TSVE mit drei verwandelten Dreiern noch zum wichtigen Auswärtssieg. „Wir haben aber auch da noch einige komische und hektische Entscheidungen getroffen“, meinte Turan. Die fehlende Kraft und das Match-Glück zeigte sich fünf Sekunden vor Ende der Verlängerung: Die TSVE-Frauen gaben einen eigenen Einwurf in die Hände einer Gegenspielerin. Nach einem weiteren Einwurf für Bonn gab es für das Heimteam noch die Möglichkeit auf den Sieg, doch der letzte Dreier verfehlte sein Ziel. **TSVE:** Landgraf 23 (4),

Ellermann 16, Atsür 14 (4), Borchers 12, Falkowski 9 (1), Voß 2, Marosz.

2. Regionalliga Männer: TSVE Bielefeld – Paderborn Baskets II 60:73 (24:38). Wieder ordentlich gekämpft, aber erneut verloren: Für die Männer des TSVE spitzte sich die Lage in der Liga immer mehr zu. „Es war eine Leistung, auf der sich aufbauen lässt“, berichtete TSVE-Coach Robert Hülsewede, der sich den Glauben an den Klassenerhalt nicht nehmen lassen möchte, solange noch passable Chancen bestehen. „Paderborn ist leider sehr stark und energisch gestartet“, sah Hülsewede den Beginn der Partie als schlechtestes Viertel an, zumal sich die junge ProA-Reserve nach fünf Minuten bereits mit 17:5 absetzen konnte. Einzig Fynn Bunte hielt mit neun der 20 Zähler gleich stark dagegen. Im weiteren

Verlauf schafften es die Dolphins, sich gegen die Dynamik der mit deutlichem Trainingsvorsprung ausgestatteten Paderborner zu wehren. Kurios: Das zweite Viertel hatte ein Resultat von 4:6. „Danach sind wir rangekommen“, sagte Hülsewede mit Verweis auf die Phase nach der Halbzeit, als seine Mannschaft auf neun Punkte dran war. „Leider haben wir in den letzten Minuten des Viertels dann nicht mehr getroffen“, erklärte er. Paderborn verwandelte zwei Dreier, so dass auch der Endspurt der Dolphins im vierten Viertel (23:15) nicht mehr ausreichte. Eine ärgerliche Niederlage, da trotz der zuletzt mauen Trainingsbeteiligung mit einer 10er-Rotation mehr drin gewesen ist. **TSVE:** Bunte 21, Kleinkes 12, Rixe 11 (3), Vagner 6, Eckert 5 (1), Martin Lopez 2, Lehmkühler, Towers, Yazig, Amui.